

Antrag

Die Stadt Uslar gibt eine Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung des Freibades Volpriehausen in Auftrag. Die Studie soll mehrere Alternativen und ggf. auch Fördermöglichkeiten aufzeigen.

Begründung: Das Freibad ist im Zuge der umfangreichen Bauarbeiten für die neue Ortsdurchfahrt der B 241 seit Jahren nicht mehr geöffnet worden. Damals war es fraglich, ob die nahe Neubautrasse den Weiterbetrieb angesichts des Verkehrs überhaupt noch möglich machen würden. Diese Bedenken zur örtlichen Situation bestehen jetzt aber nicht mehr.

An der Anlage ist ein erheblicher Investitionsbedarf aufgelaufen. Jetzt muss es darum gehen, Wege für eine Reaktivierung aufzuzeigen mit dem Ziel, das Baden am Bollert wieder zu ermöglichen: für Freizeit, Gesundheit, Tourismus, Abkühlung bei großer Hitze und damit Kinder Schwimmen lernen können. Bereits zu Verfügung stehen beste Parkmöglichkeiten: Sie wurden gemäß der mit dem Bau der B241 verbundenen vertraglichen Verpflichtungen durch die am Projekt beteiligten Firmen (wieder) hergestellt.

Das Freibad Volpriehausen ist das einzige im Stadtgebiet verbliebene und laut Informationen des Heimatvereins Volpriehausen nach dem in Hardeggen das zweitälteste im Landkreis Northeim. Nachdem das ursprüngliche Bad 1965 durch eine Schlammlawine größtenteils zerstört worden war, kam 1968 ein Neubau an gleicher Stelle. Das kombinierte Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer hat seither eine Länge von 25 Meter und misst an der breitesten Stelle 13,50 m. Zu den weiteren, teils später hinzugekommenen Attraktionen gehören der Sprungturm, die Rutsche und im Außenbereich ein Beachvolleyballfeld.